Altersmythos : Alarmsysteme nach Stürzen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2009-2010)**

Heft 108

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alarmsysteme nach Stürzen

Altersmythos

Alarmsysteme schützen vor langer Liegedauer am Boden nach Stürzen.

Wirklichkeit

Alarmsysteme, die Gestürzte mit Knopfdruck alarmieren müssten, werden nur in 20 % der Stürze ausgelöst, nach welchen die Gestürzten nicht in der Lage sind, ohne fremde Hilfe aufzustehen. Dies resultiert oft in langer Liegedauer mit entsprechend schlechter Prognose.

Begründung

In der 1985 begonnenen, englischen prospektiven Studie CC75 wurden 2002 von den überlebenden über 90-Jährigen, die 66 Personen erfasst, die stürzten

- Erfasst wurden 200 Sturzereignisse. 82 % waren allein, 56 % lebten zu Hause, 50 % hatten ein Alarmsystem.
- Nach 66 % der Stürze konnten die Gestürzten nicht allein aufstehen, aber nur 2 von diesen hatten kein Alarmsystem.
- Nur 20 % der hilflos am Boden liegenden mit Alarmsystem betätigten dieses.
- 30 % der Stürze waren von Liegedauer über 1 Std gefolgt.

J. Fleming et al (2008): Inability to get up after falling, subsequent time on the floor and summoning help. - prospectively reported falls from over-90-year-olds in the CC75C study. Reports from the XI MOBEX Meeting. Regione Toscana, Vinci 18/19 Jan 2008